

Comer SeeLive 01 | 13

Das Life-Style-Magazin für den Lago di Como vom Zwischenräume Verlag, Ulm

Neuigkeiten kurz angerissen:

03 | 2013: **Comer See-Reiseführer 2013**

erscheint im Zwischenräume Verlag. 2. völlig neu überarbeitete Auflage. Mit 304 starken Seiten gibt es wieder Comerseewissen pur. Jetzt mit KOMPASS-Kartenmaterial. Einzelverkauf: EUR 14,90.

NEU!

Die wichtigsten Veranstaltungen des Frühjahrs:

04 | 2013: **Concorso d'Eleganza**

Wie jedes Jahr gibt sich die High Society ein Stelldichein in Cernobbio in der Villa d'Este mit schönen alten und neuen Autos.

Osterbräuche am Comer See: überall rund um den See wird das Osterfest (Pasqua) gefeiert. Toll sind die riesigen Ostereier, die an die Kinder verschenkt werden. Kann man überall kaufen!

Anlegestelle in Bellagio. Für viele die erste Hauptattraktion am Comer See. Einfach mit der Fähre rüberfahren und genießen.

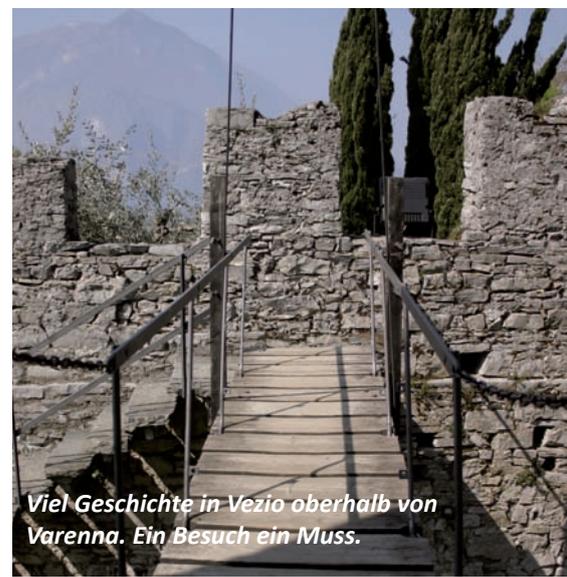
KURZE GESCHICHTE DES COMER SEES

Die Geschichte der Region geht weit zurück bis in die Zeit um 30 000 vor Christus. Die Römer waren es, die den Comer See und die Siedlungen an seinen Ufern in das Licht der Historie rückten. Der drittgrößte der oberitalienischen Seen wurde in der Zeit der römischen Besatzung Larius genannt und auch heute noch nennen ihn die Einheimischen Lario. Die Römer sind es auch gewesen, die den Olivenbaum und den Lorbeerstrauch aus ihrer Heimat mitbrachten und an den Ufern des Comer Sees kultivierten.

Doch nicht immer herrschte friedvolle Ruhe in der majestätischen Landschaft zu Füßen der Bergamasker Alpen. Die Kelten, die Räter, die Gallier und die Römer lieferten sich zum Teil erbitterte Schlachten um dieses schöne Fleckchen Erde, bis die Römer letztendlich die Oberhand gewannen und das Land rund um den Comer See zu einer römischen Kolonie machten. Immer wieder kam es auch zu kriegerischen Einfällen durch die Germanen, unter denen die Bevölkerung sehr zu leiden hatte. Erst als die Langobarden das Zepter übernahmen, kehrte ein wenig Ruhe ein

und es begannen sich Zünfte der Architekten und Steinmetze zu etablieren. Etwa im elften Jahrhundert gelangte Como unter die Herrschaft der Mailänder, konnte aber seine Freiheit wiedererlangen. Das führte in der Folge zu einem erbitterten Krieg zwischen Como und Mailand, der sage und schreibe zehn Jahre lang andauerte. Como wurde vollständig eingenommen und seine Festungsanlagen in Grund und Boden geschleift. Der legendäre Staufer Friedrich Barbarossa war es, der Como wieder zu einer gewissen Stärke verhalf. Die Stadt war ein Teil des Lombardenbundes, der sich als Reaktion gegen die Italienpolitik des römisch-deutschen Kaiserreiches formierte und Barbarossa treu zur Seite stand. 1183 kam es zum Konstanzer Frieden und Como war in der glücklichen Lage, wie alle lombardischen Gemeinden seine Freiheit wiederzuerlangen. Doch die Mailänder gaben nicht auf und 1335-1447 fiel Como wieder in die Hände der Mailänder Fürsten, der Visconti. 1450 kapitulierte Como gänzlich und unterwarf sich dem Mailänder Herzog Francesco Sforza. 1521 fielen die Spanier in das Gebiet ein und Como wurde zu einem spanischen Protektorat. 1714 wurde die Lombardei durch den Frieden von Rastatt Österreich zugeschlagen und auch Napoleon hatte für einige Zeit die Herrschaft über das Gebiet von Como inne. Der italienische Nationalheld Giuseppe Garibaldi war es, der die Lombardei endlich endgültig in die Freiheit führte, nachdem es wieder unter die Oberhand der Österreicher geraten war. Zu dieser Zeit kämpften Mailänder und Lombarden Seite an Seite gegen die österreichische Fremdherrschaft. Wie man sieht, kann die Landschaft an den Ufern des Comer Sees auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken. Trotz aller Unbill hatte sich Como zu einem Zentrum der Seidenherstellung entwickeln können, deren Tradition noch heute in Como lebendig ist. Schon seit dem 16. Jahrhundert wird dieses Handwerk in Como ausgeübt und hat einen beträchtlichen Anteil zum Wohlstand der Kaufleute beigetragen. Schon seit dieser Zeit entstanden prächtige Villen an den Ufern des Comer Sees, wo noch heute über 400 Seidenwebereien existieren. Ein Viertel der gesamten Seidenproduktion auf der ganzen Welt stammt aus Como.

Der Comer See hat aufgrund seiner Schönheit und seiner spektakulären Lage viele bekannte Persönlichkeiten geradezu magisch angezogen. Unter anderem verbrachte der weltberühmte Komponist Franz Liszt mit seiner Geliebten Marie Gräfin d'Agoult in Bellagio romantische drei Monate. Einige historische Persönlichkeiten von Weltruf stammen aus der Stadt Como. Plinius der Jüngere und Plinius der Ältere wurden beide in Como geboren. Die Wiege von Alessandro Volta, dem Begründer der Elektrizitätslehre stand ebenfalls in Como. Ihm ist im Tempio Voltiano ein eigenes Museum gewidmet. Cosima Wagner, die Gattin Friedrich

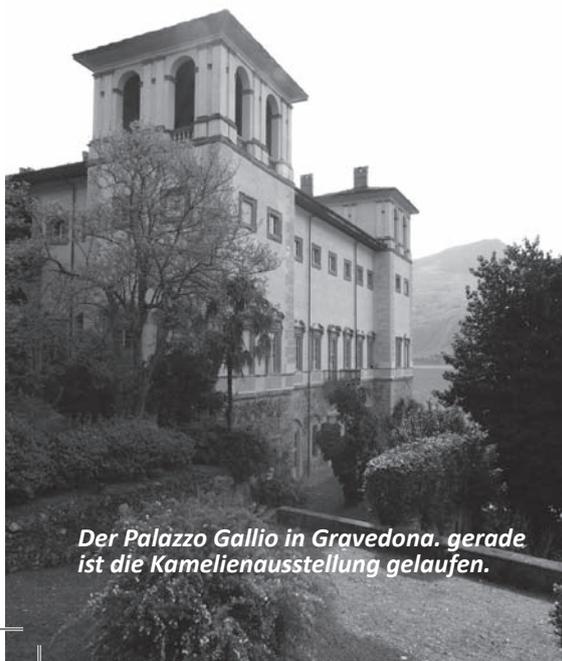


Viel Geschichte in Vezio oberhalb von Varenna. Ein Besuch ein Muss.

Wagners, erblickte als die uneheliche Tochter des Franz Liszt und seiner Geliebten, der Gräfin d'Agoult in Bellagio am Comer See das Licht der Welt. Noch heute zieht der Comer See Prominente aus der ganzen Welt in seinen Bann, wie beispielsweise Sylvester Stallone, Brad Pitt, Arnold Schwarzenegger, Madonna und andere, die gerne hier zu Gast sind. Viele Sehenswürdigkeiten in der Stadt Como sind Zeugen der Geschichte der Stadt und des Comer Sees. Insbesondere Sakralbauten wie der Dom von Como, die Kirchen San Fedele und Sant'Abbondio spiegeln in ihrer Architektur ganz deutlich die Einflüsse der jeweils herrschenden Machthaber wider, wobei Sant'Abbondio noch älter ist als der Dom der Stadt und in den Jahren 1022-1095 erbaut wurde. Auch der gut erhaltene historische Stadtkern mit der antiken Stadtmauer tragen noch immer den Hauch der bewegten Geschichte Comos und des Comer Sees in sich. Die Geschichte von Como ist auf das Engste mit der Geschichte von ganz Europa verknüpft und kann als Beispiel für die Entwicklungen gelten, die sich in diesem Teil der Welt in den letzten Jahrhunderten abgespielt haben.

Der See erwartet Sie.

Der Palazzo Gallio in Gravedona. gerade ist die Kamelienausstellung gelaufen.



DIE UNTERKUNFT STRATEGISCH WÄHLEN

Am Comer See gibt es eine Vielzahl von attraktiven Unterkünften - vom top geführten 5-Sterne-Haus bis zum einfachen Campingplatz. Was auch immer Sie wählen, eins haben uns zwölf Jahre Comer-See-Urlaub gezeigt: am schönsten ist es, wenn man morgens auf den Balkon oder die Terrasse treten und bei unverbautem Blick auf den See den Sonnenaufgang beobachten kann - oder das morgendliche Treiben in den Gassen. Voraussetzung für gute Aussicht auf den See ist ein Zimmer am Hang, nicht zu weit unten, aber auch nicht zu weit oben. Achten Sie auf den Hinweis ‚Seeblick‘ in der Unterkunfts-Beschreibung, denn fehlt dieser, wird es wohl auch keinen Seeblick geben. Wählen Sie einen Ort, wo am Abend nicht die Bordsteine hochgeklappt werden, vielleicht mit schöner Promenade, malerischem Hafen und netten Cafés. Ein Swimming-Pool ist natürlich genial, gehen Sie aber nicht davon aus, dass er

Gewöhnlich sind italienische Ferienwohnungen sehr schlicht eingerichtet, doch dies ist inzwischen im Wandel, der Standard ist gestiegen. Reizende Ferienobjekte direkt am See, in leichter Hanglage oder in den Bergen zeigen allesamt nicht mit wunderschönen Blicken. Ab ca. EUR 200,00 pro Woche für einfache Ferienobjekte. Tipps unter www.comersee-ferienwohnungen.de, www.comersee-feriendomizile.com u.a.

CAMPINGPLÄTZE

Im Norden des Lario befinden sich etwa neunzig Prozent aller Plätze. Meist liegen sie direkt am See, nur ein Fußweg trennt sie vom Ufer. Die Ausstattung ist so, wie zumeist in Italien: Wer nach Zitronen duftende Sanitäranlagen sucht, könnte enttäuscht werden. Trotzdem versuchen ambitionierte Plätze eine höhere Servicequalität zu erreichen. Die Preise sind im Vergleich zu anderen Orten in Italien leicht überdurchschnittlich, im Vergleich zum Rest Europas sehr hoch - ab ca. EUR 20,00 für Stellplatz

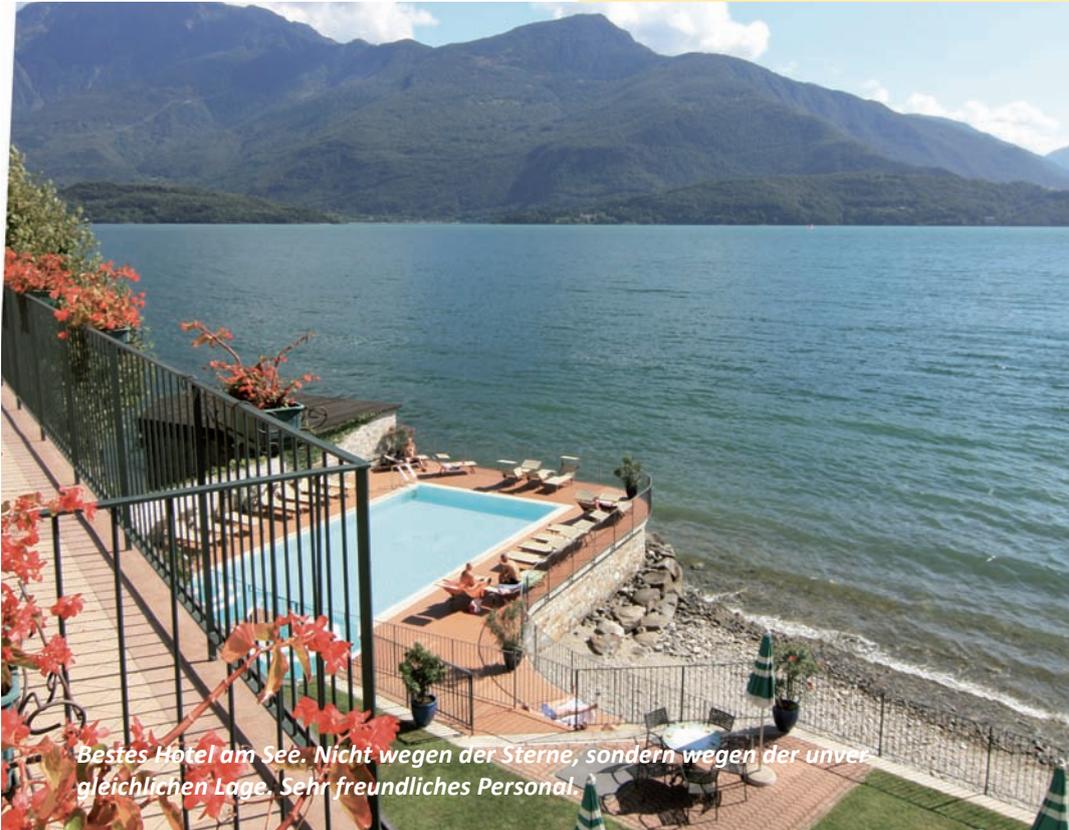
der anderen blickt sie auf den Comer See. Das Gotteshaus wurde erst im 20. Jahrhundert gebaut, entsprechend modern ist die Anmutung. Einige historische Kunstwerke wurden aus einer früheren Kirche übernommen. Sehenswert ist auch die Chiesa di San Sisinio oberhalb des Ortskerns am See. Vom Kirchengang hat man auch einen schönen Blick auf die Umgebung.

SEILBAHN NACH PIGRA

Eine schöne Möglichkeit, Argegno von oben zu bewundern, ist die Fahrt mit der Seilbahn von Argegno nach Pigra. Die Bahn ist von der Straße aus kaum einsehbar, Sie verpassen Sie garantiert! Von Norden her liegt sie ca. 300 Meter hinter dem Ortseingang. Es gibt allerdings dort keine Parkplätze, sodass Sie die Parkmöglichkeiten am Hafen aufsuchen und die wenigen Schritte zur Talstation (Funivia) zu Fuß gehen sollten. Genuzt wird die Seilbahn morgens und abends vor allem von Pendlern, die in Argegno oder an anderen Orten des Comer Sees arbeiten. Die Strecke von Pigra nach Argegno dauert mit dem Auto rund 30 Minuten, die Seilbahn braucht dagegen gerade mal vier. Von Pigra aus hat man einen starken Blick auf den Comer See. Zudem erschließt sich von hier ein großes Wandergebiet in nord-östlicher Richtung bis oberhalb Cadenabbias (unterwegs gibt es zwei Rifugios, die am Wochenende geöffnet haben sollen): der Monte Galbica, der Monte di Tremezzo und der Monte di Crocione.

VALLE INTELVI UND MONTE GENEROSO

Im Hinterland von Argegno beginnt eine Vielzahl von Wanderwegen und Bergtouren. Die Straße, die die oberen Ortsteile erschließt, führt weiter in ein herrliches Tal mit dem Namen Valle d'Intelvi, einem ergiebigen Wandergebiet. Das Tal verbindet den Lago di Como mit dem Lago di Lugano, innerhalb einer guten Stunde erreicht man Porlezza. Wer oben bleibt, trifft auf Orte wie San Fedele, Laino oder Lanzo. Die Bewohner dieser Bergdörfer pflegen ihre regionalen Feste wie sonst nirgends am See. Auf der anderen Seite liegt der große Monte Generoso (1701 m) mit seinen zahlreichen Wanderwegen. Während man von Schweizer Seite aus standesgemäß mit der Zahnradbahn auf den Vorgipfel fährt, ist von Italien aus ein beschwerlicher Fußmarsch von Nöten. Zielpunkte sind das Rifugio Alpe d'Orimento bzw. das Rifugio Giuseppe e Bruno. Ersteres ist ein auch ein kleines Berglokal, in dem man sich in den



Bestes Hotel am See. Nicht wegen der Sterne, sondern wegen der unvergleichlichen Lage. Sehr freundliches Personal.

gehezt ist. Denken Sie auch daran, dass es an den Hauptorten abends lauter und voller sein kann, als es einem lieb ist. Ganz konkrete, auf Sie zugeschnittene Tipps können wir Ihnen hierzu unter www.comersee-info.de geben. Teilen Sie uns einfach Ihre Anforderungen mit, wir sprechen gerne für Sie passende Ortsempfehlungen aus.

HOTELS

Viele Online-Buchungsportale geben einen guten Überblick über die Hotels am Comer See. Echtzeit-Verfügbarkeitsanfragen machen die Buchung zum Kinderspiel. Doch oft ist es nützlich, genauer hinzuschauen: Einige Hotels räumen bei Direktbuchung über die hoteleigene Homepage einen Rabatt ein, da sie sich die Kosten für die Vermittlung sparen. Auch die Hotelportale unterscheiden sich untereinander im Preis deutlich. Rufen Sie einfach Ihr Wunschhotel auf den aktuell vier großen Portalen auf und vergleichen die Preise bei www.booking.com, www.hotels.de, www.venera.de und www.hrs.de. Informieren Sie sich zudem auch auf den Webseiten der Hotels selbst über die Zimmer und deren Ausstattung. Zahlreiche Internetbücher (über die Portale) sind mit den Zimmern unzufrieden, da diese oftmals zur Straße hinaus liegen. Wählen Sie daher, wenn möglich, immer ein Zimmer mit Seeblick. ‚Superiore‘ steht dabei für gehobene Ausstattung und mehr Platz. Tipps zu einzelnen Hotels finden Sie weiter hinten unter den einzelnen Orten.

BED & BREAKFAST (FRÜHSTÜCKSPENSIONEN)

Günstige Häuser mit meist liebevollem Service sind am Comer See zahlreich. Wer es liebt, sich morgens an den gedeckten Frühstückstisch zu setzen, ansonsten aber die Restaurants der Region erkunden möchte, ist hier am richtigen Platz. Achten Sie bei der Auswahl auf die Lage mit einer guten Aussicht auf den See. Preise ab EUR 30,00 pro Person im DZ, zum Beispiel unter www.bed-and-breakfast-italien.com

FERIENWOHNUNGEN UND FERIENHÄUSER

inkl. zwei Personen. Der Zwischenräume Verlag bietet hierzu einen speziellen Campingführer an (www.zwischenraeume-verlag.de).

ARGEGNO

Provinz: Como | 693 Einwohner | Vorwahl: 031 | GPS 45°56'36"N 9°7'42"E

Fractionen: Sant'Anna

Einmal mit der Seilbahn von Argegno nach Pigra, das ist Pflichtprogramm für einen Comer-See-Aufenthalt. Die Anlage ist gepflegt, das Personal freundlich und zuvorkommend. Schnell wird man in ein Gespräch verwickelt. ‚Tedesco?‘, fragt alsbald einer der Mitarbeiter. Ja, man spricht Deutsch hier (abhängig vom Dienstplan) und die Preise sind nicht überzogen. Mit Glück erwischen Sie klares Wetter. Die Aussicht von Pigra, dem Zielpunkt der Fahrt, hat Klasse. Auch Argegno zeigt sich von einer schönen Seite. Die Lage zwischen zwei Bergrücken lässt den Ort etwas eingeklemmt wirken, was aber gerade seinen Reiz ausmacht. Der Fluss Telo trennt Argegno in zwei Teile, die eng stehenden alten Häuser am Flussufer vermitteln typisch italienisches Flair. Kleine Geschäfte, Bars und Restaurants komplettieren den angenehmen Eindruck. Die Besiedlung zieht sich die Hänge hinauf bis auf knapp 700 Meter. Oberhalb von Argegno öffnet sich ein unerschöpfliches Wandergebiet rund um das Bergdorf San Fedele d'Intelvi. Folgt man der Bergstraße weiter, erreicht man bald bei Caino und Osteno den Luganer See - ein lohnender Ausflug! Auch die Kirchen Santuario di S. Anna und das Oratorio di S. Rocco lohnen einen Blick. Am Hafen, für den einst die alte Chiesa abgerissen wurde, gibt es viele Parkplätze. Der ganze Bereich ist großzügig bemessen, an Markttagen tummeln sich hier viele Besucher.

Die Pfarrkirche Santi Trinità steht mit einer Seite an der Hauptstraße, mit



Seilbahn in Pigra.

Sommermonaten stärken kann. Zu empfehlen ist hier die Anfahrt mit dem Fahrzeug (über San Fedele oder Casasco), dann reichen die Kräfte für weitere Wandertouren rund um den Monte Generoso. Die Schweizer und auch die Italiener haben hier insgesamt 51 km Wanderwege geschaffen, u.a. den Pfad der Planeten, den der wilden Pfingstrosen und einen Orientierungslauf. An der Bergstation ‚Vetta‘ verwöhnt das gleichnamige Restaurant seine Besucher. Val d'Intelvi. www.valleintelvi.it. Monte Generoso. www.montegeneroso.ch.

MTB-TRIALS

Mit der Seilbahn geht es hinauf nach Pigra. Von der Bergstation führt ein Weg vorbei an einigen Rifugi und kleineren Gipfeln bis zum Monte Tremezzo. Viele Ausblicke entlang eines alten Militärpfades. Reste der Anlagen sind vielerorts noch sichtbar.

STRÄNDE UND SEEBÄDER

Der offizielle Badebereich liegt direkt in der Mitte des Ortes auf der kleinen Landzunge zwischen Fluss und Hafen. Eine Liegewiese, die typischen Einrichtungen und ein Restaurant stehen den Besuchern zur Verfügung.



Sehr schöner und romantischer Uferbereich am Lido von Gozzano am Ortasee. Die Abendstimmung ist fantastisch.

DER ORTASEE - STOLZ EINER REGION

Der Ortasee, mit seinen gut 18 km² Fläche der kleinste unter den oberitalienischen Seen, spielt bei den jährlich an den „Laghi italiani“ einfallenden Besuchern eine eher bescheidene Rolle. Dies liegt vermutlich schlicht an seiner Größe, denn was Landschaft, Wasserqualität, Klima und das gesellschaftliche Leben in all seinen Facetten betrifft, steht der Lago d'Orta seinen großen Brüdern in keiner Weise nach. Der Ortasee, früher Cusius, liegt landschaftlich reizvoll in einem südlich ausgerichteten, ehemals stark bewaldeten Tal des nördlichen Piemont, einer der wirtschaftlich stärksten Regionen Italiens. Im Norden befindet sich mit Omegna die größte Ansiedlung am See, weiter im Süden stellt Orta San Giulio nicht nur den Namensgeber des Sees, sondern auch dessen touristisches Zentrum. Mit dem Sacro Monte beherbergt der Ort sogar ein UNESCO-Weltkulturerbe.

Ganz in der Nähe, in einmalig schöner Lage, liegt die einzige Insel des Sees, die Isola San Giulio, die nicht zuletzt durch ihre bedeutsame Klosteranlage viele Besucher anzieht. Weiter nördlich folgen einige kleinere Ortschaften mit Hotels, Ferienwohnungen und Campingplätzen, die häufig direkt am See liegen.

Das Seeufer ist zum Teil befestigt, sodass der Zugang über Stufen erfolgt, vor allem im Süden wurden aber einige Kiesstrände auch mit Sand aufgefüllt. Die Wasserqualität des Ortasees ist auffallend gut, das Wasser klarer und frischer als an jedem anderen oberitalienischen See. Seine Farbe erinnert bei günstigem Licht stellenweise sogar an das Meer: azur, absolut klar, Sicht bis in mehrere Meter Tiefe. An seiner tiefsten Stelle misst der Lago d'Orta 143 m, beeindruckend, wenn man bedenkt, wie klein er ist.

Am südlichen Ende des Sees, ein Stück vom Ufer entfernt, liegt Gozzano, ein idealer Ort, um Einkäufe zu machen. Der Gemeinde vorgelagert ist Buccione, ein Uferstreifen mit zahlreichen Villen und anderen prachtvollen Bauten aus dem 18. und 19. Jahrhundert, wobei man Prunk wie am Lago Maggiore oder Lago di Como hier vergeblich sucht. Folgt man der Straße weiter am Westufer entlang, passiert man San Maurizio d'Opaglio, einen geschäftigen Ort, dessen Fraktionen (Gemeindeteile) teilweise direkt bis an den See reichen. Im weiteren Verlauf endet die reguläre Uferstraße in Pella, führt durch bergiges Hinterland nach Cesara und schließlich nach Omegna.

Pella mit seiner schönen Seepromenade, den Ristorante und Cafés ist immer einen Besuch wert. Von hier aus kann man auch einen Ausflug zur Isola San Giulio starten. Steil oberhalb des Ortes liegt die Wallfahrts-

kirche Madonna del Sasso, ein beeindruckender Sakralbau, der praktisch von jedem Ort des Sees zu sehen ist, wie eine Göttin, die achtsam und mahnend auf den See und deren Menschen hinabblickt.



Der Ortasee - Reiseführer

Die schönsten Ziele am Lago d'Orta, Piemont, Italien.

Klares Wasser, malerische Orte und eine Insel mitten im See - trotz seiner vielfältigen Schönheit ist der „Kleine“ unter den oberitalienischen Laghi nahezu ein Geheimtipp. Massentourismus sucht man hier vergebens, stattdessen erwarten den Besucher am Ortasee verwunschene Badestellen, idyllische Wanderwege und italienische Gastfreundschaft. Dieser Reiseführer bietet viele praktische Tipps für den gelungenen Urlaub und stimmt mit seinen vielen Fotos ein auf die schönsten Wochen des Jahres in wundervoller Umgebung.

168 Seiten, 4-farbig, über 120 teils ganzseitige Abbildungen. Erscheinungstermin: 01. Januar 2013 ISBN: 978-3-943663-02-0

Preis: EUR 10,90

BADEN AM COMER SEE

Die Wasserqualität der italienischen Seen war immer schon ein Kapitel für sich. Schon früh reagierten die Verwaltungen auf die starke Verschmutzung des Gardasees und des Lago Maggiore. Der Lago di Varese war schon so gut wie tot, als endlich mit dem Bau einer Ringkanalisation und Kläranlagen begonnen wurde. Am Lago di Como herrscht aktuell an den meisten Orten Badequalität, auch wenn ehrlicherweise erwähnt sein muss, dass teilweise immer noch ungeklärtes Wasser in den See fließt. Zum Glück und auch in Folge der EU-Richtlinien werden regelmäßig Wasserproben genommen und im Internet veröffentlicht. Unter der Webadresse der European Environment Agency (www.eea.europa.eu) sind die aktuellsten Messergebnisse zu lesen. In einem Artikel der Zeitung aus Como vom 10. Juni 2011 wurde den meisten Badeplätzen am See eine ausreichend gute Qualität bescheinigt.

Schlimm ist es um Como herum, baden fällt hier aus. Besser ist die Wasserqualität von der Mitte des Sees bis in den äußersten Norden, dort gab es keine Beanstandungen. Der Comer See ist nicht in erster Linie ein Badesee, dafür bietet er in landschaftlicher und kultureller Sicht zu viele Highlights. Auch ist die Temperatur des Lario nur im Juli und August wirklich badetauglich (20 bis 22°C). Trotzdem gehört es einfach dazu, nach einem Ausflug den Weg zur Abkühlung in den See zu suchen. Und dafür gibt es viele schöne, großzügige wie auch romantische Badeplätze. Wegen des vorherrschenden Kieses sind am Lario allerdings Badeschuhe zu empfehlen. Abbazia Lariana. Bei der Flussmündung. Bellano. Neu angelegtes Schwimmbad am südlichen Ende der Uferpromenade. Cernobbio. Schwimmbad direkt an der Uferpromenade in der Nähe der Anlegestelle. Colico. Mehrere schöne Strandabschnitte nördlich des Hafens bis zur Mündung der Adda. Colico-Laghetto. In Laghetto südlich von Colico, am so genannten „kleinen See“, befindet sich ein sehr schöner Naturstrand mit großer Liegewiese und einer Slipanlage für kleinere Boote. Im Sommer ist hier auch bis in die Abendstunden richtig was los. Parkplätze in großer Anzahl vorhanden, Snackbar im Kiosk am Ende der Bucht. Como. Am nördlichen Ortse der Uferstraße nach Bellagio ca. 2 km folgen. Dervio. Naturbelassener großzügiger Uferstreifen an der Flussmündung. Domaso. Langgestreckter, schön angelegter Strand mit Cafés und Restaurants ...

Herausgegeben vom
Zwischenräume Verlag, Ulm
Robert Hüther, Markbrunner Weg 11
D-89077 Ulm, rhuetter@miralago.de

www.zwischenraeume-verlag.de

Bitte senden Sie dieses PDF-Magazin auch an Ihre Freunde, Verwandten und andere Interessierte.